

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 94 (2007)
Heft: 7-8: Hochwasser = Les crues = Floods

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tallwand der benachbarten Werfthalle in ein wunderbar weiches, indirektes Licht getaucht wird. Zudem öffnet er sich in seinem vorderen Teil nach unten und gibt so den Blick frei auf die unter dem Gebäude parkierten Boote und das Wasser.

Der zentrale Raum, auf den sich die Bebauung richtet und der von ihr gefasst wird, bleibt leider für die Allgemeinheit unzugänglich und ist den Anwohnern und den Besitzern der im Hafen vertäuten Schiffe vorbehalten. Dabei könnte man sich hier etwas mehr Öffentlichkeit gut vorstellen: Die Anlage zeigt ein weitgehend geschlossenes Erdgeschoss, und die Hauptnutzungen beschränken sich aufgrund der Hochwassergefahr auf die Obergeschosse, liegen also durchaus etwas distanziert von diesem an sich attraktiven Platzraum, der nun (noch) etwas kahl wirkt.

Aussicht und Sonne

Die Sicht auf das Wasser, auf die ausgedehnten Riedflächen zum Untersee und auf die Insel Reichenau ist wunderschön und zu ihr hin öffnet sich die winkelförmige Anlage. Doch sie liegt auf der «falschen», nämlich auf der Nord- bzw. Nordwestseite. Die Wohnungen reagieren darauf durch eine spezielle Disposition. Bei den Maisonetten ergänzt ein intimer, hofähnlicher Südbalkon über dem Laubengang den weitschweifenden Ausblick nach Norden. Die Geschosswohnungen dagegen sind wie Terrassenhäuser winkelförmig um einen grossen Aussenraum herum angeordnet, sodass sich der Wohnraum zugleich zur Aussicht wie auch zur Sonne hin orientiert. Die obere Wohnung profitiert zudem von geschickt eingesetztem Zenitallicht. Auf einen besonderen Schutz vor

Einblicken, wie er bei Terrassenanlagen sonst üblich ist, wurde hier konsequent verzichtet. Eine gewisse Exponiertheit ist ohnehin der Preis für die winkelförmige Disposition der Gesamtanlage bei gleichzeitig grosser Offenheit der Wohnungen. Ein Preis, der hier wohl gerne bezahlt wird.

Martin Tschanz

Literaturhinweis: Über Antoniol + Huber + Partner ist unlängst eine sorgfältig produzierte Monographie mit Texten von Hubertus Adam, Judit Solt, Markus Friedli u. a. erschienen: Antoniol + Huber und Partner – Bauten und Projekte, Sulgen, Niggli Verlag, 2007; 216 S., 28 x 21,4 cm, Hardcover, CHF 88.–, € 54.– ISBN 978-3-7212-0554-1



ArchitekTour Schweiz Tessin

Donnerstag, 6. bis Sonntag, 9. September 2007

BETONSUISSE organisiert in Zusammenarbeit mit Beton Marketing Süd, Deutschland und der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie, VÖZ, eine Studienreise zu interessanten und bedeutenden Gebäuden im Tessin. Professionell, teilweise durch die Architekten persönlich, werden Sie über die Objekte umfassend informiert.

Die Reise richtet sich an Architektinnen und Architekten in der Schweiz, Deutschland und Österreich. Maximal können 35 Personen teilnehmen.

Die Reservation erfolgt nach Eingang der Anmeldung, die Anmeldung ist verbindlich. Anmeldeschluss ist der 3. August 2007. Programmänderungen sind möglich.

Weitere Informationen unter www.betonsuisse.ch

BETONSUISSE

Beton

VÖZ
VEREINIGUNG DER ÖSTERREICHISCHEN ZEMENTINDUSTRIE

Es kommt drauf an,
wie man drauf sieht.